



Presseerklärung

20.09.2006

GEW fordert Verhandlungen zur Reduzierung der Arbeitsbelastung

Die GEW Bremen fordert Senator Lemke auf, endlich ernsthafte Gespräche mit dem Personalrat Schulen und der GEW zur Reduzierung der Arbeitsbelastung zu führen.

Über 350 Lehrkräfte hatten vor den Ferien über den Personalrat Schulen eine Überlastanzeige beim Bildungssenator eingereicht. Jede Kollegin/jeder Kollege hatte auf einem Formblatt angekreuzt, welche Belastungen an ihrem/seinem individuellen Arbeitsplatz dabei besonders ins Gewicht fallen

Die Reaktion des Bildungssenators darauf „stellt sowohl inhaltlich als auch von der Vorgehensweise her eine Provokation dar“, heißt es in einem offenen Brief des GEW-Landesvorstandes an Senator Lemke.

Die unbefristet Beschäftigten erhielten ein Schreiben, in dem der Senator mitteilt, dass in der Behörde einfache angekreuzte Fragebögen nicht gelesen und ausgewertet werden können und werden auf die Möglichkeit der Teilzeitarbeit verwiesen. Damit macht der Senator „daraus ein Problem individuell mangelnder Leistungsfähigkeit“, obwohl die Mehrbelastung durch die Verordnung zusätzlicher Aufgaben herbeigeführt wurde.

Die jungen Kolleginnen und Kollegen in der Probezeit werden auf persönliche Anweisung desw Senators von der Schulaufsicht zu dienstlichen Gesprächen vorgeladen, in denen ihre persönliche Leistungsfähigkeit überprüft werden soll. Schließlich werden die Kolleginnen und Kollegen aufgefordert, im Rahmen ihres Verbeamtungsverfahrens ihre Überlastungsanzeige schriftlich zurückzuziehen.

„Dies erinnert in fataler Weise an die Einschüchterungsmethoden der 70er Jahre und eine schwarze Pädagogik, nach der die schwächste Gruppe herausgegriffen wird, um ihnen Angst zu machen“ heißt es in dem GEW-Brief, der von den Landesvorstandssprechern Christian Gloede-Noweck und Bernd Winkelmann unterzeichnet ist.. Die GEW fordert Senator Lemke auf, die Gespräche mit den Probezeitbeamten unverzüglich einzustellen.

Um die jetzige Situation zu deeskalieren, soll der Senator den ernsthaften Dialog führen und über Maßnahmen zur Reduzierung der Arbeitsbelastung verhandeln.

A handwritten signature in black ink that reads 'Harry Eisenach'.

Harry Eisenach, Sprecher des GEW-Stadtverbandes Bremen